

# EKS: „Yoloday“ und Spendenlauf

Von Manfred Ofer

**BÜRSTADT.** Gesundheit und Prävention sind die zentralen Themen auf dem „Yoloday“. Einmal im Jahr findet das Event im Kreis Bergstraße auch an der Erich-Kästner-Schule (EKS) in Bürstadt statt. Mehr als 500 Schülerinnen und Schüler aus dem Realschulzweig nahmen diesmal daran teil.

Das Wort „Yolo“ leitet sich aus dem Englischen „You only live once“ ab. Die vor allem unter jungen Menschen verbreitete Redensart bedeutet übersetzt: „Du lebst nur einmal.“ Die damit verbundene Philosophie, dieses eine Leben in Fülle, aber doch verantwortungsvoll zu leben, gehört zum pädagogischen Selbstverständnis der EKS. Einmal im Jahr findet darob der „Yoloday“ statt.

Das besondere Event im Kreis Bergstraße geht ursprünglich auf das Haus der Gesundheit in Heppenheim zurück. An diesem Tag finden an den teilnehmenden Standorten Workshops statt, die Prävention und Gesundheit das Wort reden. Zuerst waren nur die weiterführenden Schulen daran beteiligt, doch heute ist das an allen Bildungseinrichtungen im Kreis der Fall.

## Spendenlauf für Schulhofrenovierung

Vor diesem Hintergrund wurde die Veranstaltung am Freitagvormittag an der EKS ausgerichtet. Mehr als 500 Schülerinnen und Schüler aus dem Realschulzweig nahmen an dreizehn Workshops teil, die unter anderem auch von auswärtigen Dozenten geleitet wurden. Die Bandbreite der Inhalte war groß. Gleichzeitig fand der jährliche Spendenlauf von Seiten der Schüler unter dem Dach der TSG-Halle statt. Das gesammelte Geld fließt in die Renovierung des Schulhofs.

Jede Klasse nahm an drei Workshops teil. Dass ein gutes Leben irgendwann auch unweigerlich mit einem guten Umgang mit Tod und Trauer einhergeht, konnte man bei der Palliativ- und Hospizinitia-

tive im Ried (PaHoRi) nachvollziehen. Bei ihrer Arbeit, so beschreiben es die Mitarbeiter, gehe es darum, sterbenden Menschen in ihren letzten Tagen beizustehen, aber auch sprichwörtlich „mehr Leben“ zu geben.

Um das Leben, in diesem Fall ganz am Anfang des Weges, ging es auch bei dem Workshop „Ungewollt schwanger – was nun?“, der von Natascha Skoda von der Koordinierungsstelle für Hebammen im Kreis Bergstraße geleitet wurde. Das der Aufklärung dienliche Format fand zum ersten Mal an der EKS statt. Gerichtet war es an Schüler ab der achten Klasse, und zwar beiderlei Geschlechts.

## Herausforderungen ändern sich ständig

Gesundheitsvorsorge hat viele Gesichter. Junge Menschen sind heute mit sich ständig ändernden Herausforderungen befasst. Eine Dynamik, die gerade auch mit der Entwicklung von Social Media verbunden ist. Im Rahmen eines diesbezüglichen Workshops waren die „Netzhelden“ der EKS involviert. Das sind Schülerinnen und Schüler, die ihr Wissen im Umgang mit den neuen Medien an ihre Altersgenossen und Senioren vermitteln. Themen waren unter anderem Cybermobbing und Abzocke im Netz.

Unter den außerschulischen Partnern, die Workshops anboten, waren Studenten der Universität Heidelberg, die unter dem Motto „Wissenshunger“ Tipps zum Thema gesunde Ernährung auf Lager hatten. An anderer Stelle informierte der Zweckverband Abfallwirtschaft (ZAKB) über den mit der alltäglichen Müllentsorgung einhergehenden Kreislauf. Wie lange benötigt illegal in der Natur entsorgter Abfall, bis er abgebaut ist? Im Fall von Kunststoff sind es mitunter Tausende Jahre. So ein Wissen konnte schon mal Frustration erzeugen, die man bei einem Workshop „Moderne Selbstverteidigung“ mit Klaus Peter Fritz vom 1. Judo-Club wieder abbauen konnte. Eine runde Sache.



Klaus-Peter Fritz vom 1. Judo-Club Bürstadt übte mit Schülern Prävention und Selbstverteidigungstechniken. Foto: Manfred Ofer